

Schweinfurt erreicht das Unterfränkische Viererpokal-Halbfinale

Am 01.10. war Schweinfurt 2 mit Wolfgang Haag, Norbert Lukas, Jaro Neubauer und Simeon Garsky leider noch umsonst nach Würzburg gefahren; die Absage der Heim-Mannschaft Würzburg 2 erreichte uns zu spät...

Am 14.01. konzentrierte man sich dann auf den Heimkampf gegen Mömbris, denen man vor drei Jahren überraschend im Halbfinale mit 1,5:2,5 unterlegen war. Dieses Mal sollte es besser laufen: Nach nur einer Stunde Spielzeit und 15 absolvierten Zügen konnte Rainer Oechslein (2) gegen Susallek erfolgreich Revanche nehmen.

Nach etwa drei Stunden konnte Günther Memmel (4) gegen Mi. Scholz gewinnen, nachdem er gegen Morra-Gambit sehr souverän den Mehrbauern behalten hat. Unmittelbar anschließend mußte Fred Reinl (3) gegen Stadtmüller aufgeben. Wolfgang Haag (1) spielte gegen Simon eine sehr spannende Partie, mit einem vorteilhaften Endspiel. Beim Stande von 2:1 wickelte er zum absolut sicheren Remis ab, welches nach 4,5 Stunden den Halbfinal-Einzug brachte. Am 11.03. darf man nun nach Sailauf, nachdem diese überraschend Rottendorf ausschalteten!

Schweinfurt 1 gab sich am 14.01. gegen Erlenbach keine Blöße und gewann 4:0, nachdem man in der vorletzten Saison nur durch Los gegen Erlenbach weiter kam. Es gewannen Udo Seidens, Fred Reinl, Horst Wiener und Yannick Brätz.

Beim Gastspiel am 14.01. in Klingenberg hingen die Trauben natürlich höher, doch trotzdem wollte man seine Außenseiterchancen versuchen. Horst Wiener (4) bekam von Klaus Link einen Bauern geschenkt, doch mit der langen statt der kurzen Rochade begann die Partie zu entgleiten. Nach einem Qualitätsopfer konnte der Gegner die Dame mit dem Läufer aufspießen und so stand es nach fast zwei Stunden unverhofft 0:1.

Jaro Neubauer (2) stand die ganze Zeit gedrückt (u.a. beide Springer auf der 8. Reihe durch Bauernketten am rauskommen gehindert), doch Kraich schaffte es nicht, den Sack zu machen. Nach 4,5 Stunden war dann aber alles Hoffen vergebens, 0:2. Norbert Lukas (1) konnte gegen IM Englert lange Zeit mithalten und erreichte ein Turmendspiel mit Minus-Bauer und verschiedenfarbigen Läufern. Nach 4¾ Stunden war die Verteidigung ausgehebelt und das ausgekämpfte 0:3 am Brett. Kurz danach erzielte Erich Feichtner (3) gegen Wambach das verdiente Ehren-Remis. Klingenberg muß im Halbfinale nach Würzburg reisen.

1. Runde am 01.10.2017

SK Schweinfurt 2000 1	-	SV Germania Erlenbach	4,0:0,0
SK Klingenberg	-	SG Lengfeld/Schernau	4:0 kl.
Spvgg Stetten 1	-	SV Würzburg 1	1,0:3,0
Spvgg Stetten 2	-	SK Gerolzhofen 1	2:2 (BW 3:7)
SV Würzburg 2	-	SK Schweinfurt 2000 2	0:4 kl.
TSV Rottendorf 2	-	SK Mömbris 1	0:4 kl.
SF Sailauf	-	SK Mömbris 2	4,0:0,0
SK Gerolzhofen 2	-	TSV Rottendorf 1	0,0:4,0

2. Runde am 14.01.2018

SK Klingenberg	-	SK Schweinfurt 2000 1	3,5:0,5
SK Gerolzhofen 1	-	SV Würzburg 1	1,0:3,0
SK Schweinfurt 2000 2	-	SK Mömbris 1	2,5:1,5
TSV Rottendorf 1	-	SF Sailauf	2:2 (BW 3:7)

Halbfinale am 11.03.2018

SV Würzburg 1	-	SK Klingenberg
SF Sailauf	-	SK Schweinfurt 2000 2